



Fakultät II  
Department Kunst und Musik

# Studienbuch

Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen im Fach Musik  
ohne weiteres Unterrichtsfach (Bachelor)

Name:

Matrikelnummer:

## Ergänzender Studienverlaufsplan für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen ohne weiteres Unterrichtsfach (Großfach)

	<b>G</b> <b>Musik- pädagogik / Musik- wissenschaft I</b>	<b>G</b> <b>Musik- pädagogik II</b>	<b>G</b> <b>Musik- pädagogik / Musik- wissenschaft III</b>	<b>G</b> <b>Fächerver- bindung</b>	<b>G</b> <b>Musikpraxis / Musiktheorie I</b>	<b>G</b> <b>Musikpraxis / Musiktheorie II</b>	<b>G</b> <b>Musikpraxis / Musiktheorie III</b>	<b>LP</b>
<b>1</b>	Musikpädagogi- sches Seminar (3 LP)  Seminar Historische Musikwissen- schaft (Musik von 1750-1900) oder Seminar Populäre Musik (3 LP)				Künstlerisches Hauptfach (1 LP)  Perkussions- ensemble (1 LP)  Ensemblemit- wirkung (1 LP)  Generalbass (1 LP)			10
<b>2</b>	Seminar Historische Musikwissen- schaft (Musik von 1750-1900) oder Seminar Populäre Musik (3 LP)  MAP (2 LP)			Ein Wahlseminar oder eine Wahlvorlesung aus dem Lehrangebot der Fächer Architektur oder Kunst (3 LP)	Künstlerisches Hauptfach (1 LP)  Perkussions- ensemble (2 LP)  Ensemblemit- wirkung (1 LP)  Schulprak- tisches Instrumental- spiel (1 LP)			13

3		Musikpädagogisches Seminar (inklusionsorientiert, 3 LP)		Ein Wahlseminar oder eine Wahlvorlesung aus dem Lehrangebot der Fächer Architektur oder Kunst (3 LP) Ein Wahlseminar oder eine Wahlvorlesung aus dem Lehrangebot der Fächer Architektur oder Kunst (3 LP)		Künstlerisches Hauptfach (1 LP) Ensemblemitwirkung (1 LP) Schulpraktisches Instrumentalspiel (1 LP) Kontrapunkt oder Fuge (2 LP)		14
4		Musikpädagogisches Seminar „Schulisches Musizieren“ (3 LP) MAP (2 LP)				Künstlerisches Hauptfach (2 LP) Instrumentale Basiskompetenz (1 LP) Instrumentation (3 LP)		11

5			Fächerübergreifendes musikpädagogisches Seminar (3 LP) Fächerübergreifendes Seminar Historische Musikwissenschaft (3 LP)				Künstlerisches Hauptfach (2 LP) Instrumentale Basiskompetenz (1 LP) Kompositionstechniken des 20. und 21. Jahrhunderts (3 LP)	12
6			Fächerübergreifendes Seminar Populäre Musik (3 LP) MAP (2 LP)				Künstlerisches Hauptfach (2 LP) MAP (Fachpraktische Prüfung, 2 LP)	9

Name: \_\_\_\_\_

**Modul: G Musikpädagogik / Musikwissenschaft I**

<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
330 h	11	1. – 2. Sem.	Jedes Sommersemester / Wintersemester	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen / Inhalte</b>				
<p>a) <b>Musikpädagogisches Seminar:</b> Relevante Fragestellungen des aktuellen musikpädagogischen Diskurses</p> <p>b) und c) <b>Seminar Historische Musikwissenschaft (Musik von 1750–1900) oder Seminar Populäre Musik:</b> Entwicklungen der Musikgeschichte in der Phase zwischen etwa 1750 und 1900 beziehungsweise grundlegender Einblick in die Geschichte der Populären Musik und die Methoden der zu ihr gehörigen Forschung</p>				
<b>Lernergebnisse</b>				
<p>Die Studierenden gewinnen einen Überblick zu musikpädagogischen und musikwissenschaftlichen Themen, Zielen und Arbeitsweisen und erwerben entsprechende Sach- und Methodenkompetenzen. Sie eignen sich fachspezifische Wissensbestände an, verfolgen fachwissenschaftliche Fragestellungen zu einschlägigen Phänomenen in Geschichte und Gegenwart und bearbeiten diese unter Einbeziehung von Fachliteratur. Im Besonderen lernen die Studierenden Entwicklungsstränge der Musikgeschichte ab 1750 bis zur Populären Musik im 20. und 21. Jahrhundert kennen und können diese in ihre gesellschaftlichen, sozialen und ästhetischen Kontexte einordnen. Das Bewusstsein über Musikgeschichte können sie auch vor dem Hintergrund der schulpädagogischen Musikpraxis reflektieren und sind so dazu in der Lage, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Fragestellungen miteinander zu verknüpfen.</p>				
<b>Lehrformen</b>				
Seminar				
<b>Prüfungsformen (Prüfungsleistung)</b>				
c) Benotete Prüfungsleistung als Modulabschlussprüfung in Anbindung an das Seminar Historische Musikwissenschaft oder das Seminar Populäre Musik; schriftliche Arbeit, 8 bis 10 Seiten				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
<p>Qualifizierte mündliche Teilnahme</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung</p>				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>				
Die Note der Prüfungsleistung geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamt- bzw. Fachnote ein.				

Name: \_\_\_\_\_

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Heesch

Heesch / Henke / N.N.

**Sonstige Informationen**

In G-MP/MW I b) und c) muss jeweils ein Seminar im Bereich Historische Musikwissenschaft und eines im Bereich Populäre Musik belegt werden. Die Prüfungsleistung wird im zweiten der beiden Seminare c) erbracht.

Für alle musikwissenschaftlichen Veranstaltungen in allen Modulen aller Studiengänge gilt: Anerkennung für den Studiengang Internationale Kulturhistorische Studien nach Absprache mit dem Dozenten.

Name: \_\_\_\_\_

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>LP</b>	<b>Datum und Unterschrift</b>
Musikpädagogisches Seminar Titel:	3	
Seminar Historische Musikwissenschaft (Musik von 1750-1900) oder Seminar Populäre Musik Titel:	3	
Seminar Historische Musikwissenschaft (Musik von 1750-1900) oder Seminar Populäre Musik Titel:	3	
<b>Modulabschlussprüfung („Seminar Historische Musikwissenschaft“ oder „Seminar Populäre Musik“)</b> <b>Note:</b>	2	

---

Stempel

Name: \_\_\_\_\_

**Modul G Musikpraxis / Musiktheorie I**

<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
270 h	9	1.-2. Sem.	Jedes Sommersemester / Wintersemester	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen / Inhalte</b>				
a) <u>Musikpraxis</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Künstlerisches Hauptfach:</b> Musikalische Werke unterschiedlicher Stilistik, Vermittlung angemessener Übe- und Erarbeitungstechniken</li> <li>- <b>Perkussionsensemble:</b> Ausbildung grundlegender Techniken der rhythmischen Arbeit und des Musizierens auf Schlaginstrumenten verschiedener Art</li> <li>- <b>Ensemblemitwirkung:</b> Systematische Erprobung des Musizierens in den Neigungen und instrumentalen Fähigkeiten der Studierenden entsprechenden Gruppen</li> <li>- <b>Schulpraktisches Instrumentalspiel</b></li> </ul>				
b) <u>Musiktheorie</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Generalbass:</b> Ausbildung grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten der Harmonielehre durch das Aussetzen und Spielen von Generalbasslinien mit entsprechender Bezifferung</li> </ul>				
<b>Lernergebnisse</b>				
<p>Die Studierenden sind in ihrem Künstlerischen Hauptfach dazu in der Lage, einfache bis mittelschwere musikalische Werke in kurzer Zeit aufzufassen, sie eigenständig zu verstehen, einzustudieren und zu interpretieren sowie eigene musikalische Ideen für den schulpraktischen Gebrauch aufzubereiten. Neben dem Ziel, solide solistische Kenntnisse auf dem eigenen Instrument aufzubauen, wird auch die Arbeit in musikalischen Gemeinschaften gestärkt. Dazu bilden die Studierenden nach eigenem Schwerpunkt Grundkompetenzen des musikalischen Agierens in Ensembles aus. Zu einem dieser Ensembles zählt das Perkussionsensemble, welches Spielfertigkeiten auf verschiedenen Schlaginstrumentarien ausbildet und dadurch einerseits instrumentenspezifische Kenntnisse vermittelt, andererseits rhythmische Kompetenzen ausbaut. Die Studierenden erwerben dadurch die Fähigkeit, ihre Erfahrungen mit der eigenen Ensemblesarbeit auf entsprechende schulische Musizierformen (Klassenmusizieren, Chor, Bigband, Schulorchester u.Ä.) übertragen zu können und sind weiterhin dazu in der Lage, ihren späteren Schülern eine fundierte rhythmische Ausbildung anzubieten (z.B. in Form von Klassenarrangements, Body-Perkussion, o.Ä.). Weiterhin bauen die Studierenden ihre harmonischen und spielpraktischen Kompetenzen durch Erlernen der Generalbass-Technik aus und gewinnen so aus einer praktischen Perspektive heraus auch Einblicke in musikhistorische Gebrauchs- und Spielkontexte.</p>				
<b>Lehrformen</b>				
Einzelunterricht / Gruppenunterricht / Seminar (Generalbass) / Übung (Generalbass)				

Name: \_\_\_\_\_

**Prüfungsformen (Prüfungsleistungen)**

In diesem Modul finden keine Prüfungsleistungen statt.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Qualifizierte Teilnahme und Üben

a) Perkussionsensemble: Abschlussvorspiel, ca. 10 Minuten

b) Benotete Abschlussprüfung (schriftlicher Test und Abschlussvorspiel, ca. 30 Minuten)

**Stellenwert der Note für die Endnote**

0

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Herchenröder

Herchenröder / Schlegel / Sobanski / Wagner

Name: \_\_\_\_\_

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>LP</b>	<b>Datum und Unterschrift</b>
Künstlerisches Hauptfach	1	
	1	
Perkussionsensemble	1	
	2	
Ensemblemitwirkung	1	
	1	
Schulpraktisches Instrumentalspiel	1	
Generalbass	1	

\_\_\_\_\_

Stempel

Name: \_\_\_\_\_

**Modul G Fächerverbindung**

<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
270 h	9	2. - 3. Sem.	Jedes Sommersemester / Wintersemester	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen / Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Ein Wahlseminar oder eine Wahlvorlesung aus dem Lehrangebot der Fächer Architektur oder Kunst</li> <li>b) Ein Wahlseminar oder eine Wahlvorlesung aus dem Lehrangebot der Fächer Architektur oder Kunst</li> <li>c) Ein Wahlseminar oder eine Wahlvorlesung aus dem Lehrangebot der Fächer Architektur oder Kunst</li> </ul>				
<b>Lernergebnisse</b>				
<p>Die Studierenden erweitern ihr thematisches Blickfeld und setzen nach eigenen Neigungen und Interessen inhaltliche Schwerpunkte. Sie entwickeln ein Bewusstsein für Analogien anderer Fächer zur Musik und erkennen mögliche wechselseitige Einflussnahmen verschiedener Fächer aufeinander. Gleichzeitig können sie den Stellenwert und Wert des Fachs Musik im Kontext der Fächerlandschaft erkennen und reflektieren. Damit wird auch ein Beitrag zur Formung und Entwicklung ihrer eigenen Lehrerpersönlichkeit geleistet, die dazu fähig ist, über die Grenzen des eigenen Fachs blicken und Anschlussstellen für die eigene Arbeit erkennen zu können. Das Modul dient auch zur Vorbereitung auf das spätere fächerübergreifende Modul im Bereich Musikpädagogik/Musikwissenschaft sowie auf das interdisziplinäre Projekt im Master. So katalysiert es gleichzeitig die fachbezogene Reflexion außermusikalischer Phänomene sowie die Erkundung von deren Zusammenhang mit der Musik.</p>				
<b>Lehrformen</b>				
Seminar / Vorlesung				
<b>Prüfungsformen (Prüfungsleistung)</b>				
In diesem Modul finden keine Prüfungsleistungen statt.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
Qualifizierte Teilnahme				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>				
0				
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>				
Herchenröder				

Name: \_\_\_\_\_

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>LP</b>	<b>Datum und Unterschrift</b>
Ein Wahlseminar oder eine Wahlvorlesung aus dem Lehrangebot der Fächer Architektur oder Kunst Titel:	3	
Ein Wahlseminar oder eine Wahlvorlesung aus dem Lehrangebot der Fächer Architektur oder Kunst Titel:	3	
Ein Wahlseminar oder eine Wahlvorlesung aus dem Lehrangebot der Fächer Architektur oder Kunst Titel:	3	

---

Stempel

Name: \_\_\_\_\_

**Modul G Musikpädagogik II**

<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
240 h	8	3.- 4. Sem.	Jedes Sommersemester / Wintersemester	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen / Inhalte</b>				
<p>a) <b>Musikpädagogisches Seminar (inklusionsorientiert):</b> Relevante Fragestellungen des aktuellen musikpädagogischen Diskurses, Schwerpunkt auf Fragen der musikalischen Entwicklung, der musikalischen Sozialisation und des musikalischen Lernens (inklusionsorientiert)</p> <p>b) <b>Musikpädagogisches Seminar „Schulisches Musizieren“:</b> Kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen des schulischen Musizierens, insbesondere mit verschiedenen Theorien und Modellen des Klassenmusizierens in Theorie und Praxis</p>				
<b>Lernergebnisse</b>				
<p>Die Studierenden vertiefen die themenspezifische Wahrnehmung ausgewählter Diskurse im Bereich der Musikpädagogik. Ihre Kenntnis unterschiedlicher inklusionsorientierter musikdidaktischer Konzeptionen verbindet sich mit fundiertem Wissen über entwicklungspsychologische Prozesse und dem Wissen der unterschiedlichen Um- und Zugangsweisen (darunter Diagnose- und Fördermöglichkeiten) in schulischen Vermittlungszusammenhängen, insbesondere im Kontext der Gymnasial- und Gesamtschulpraxis. Sie lernen unterschiedliche Formen des schulischen Musizierens kennen und entwickeln die Fähigkeit, Musizierprozesse zu initiieren, adressatengerecht anzuleiten und sie sinnvoll mit übergreifenden unterrichtlichen Aspekten zu verknüpfen. Zudem sind sie in der Lage, unterschiedliche Formen des schulischen Musizierens im Hinblick auf die Möglichkeiten und Grenzen, die diese für einen dem Allgemeinbildungsauftrag verpflichteten Musikunterricht bieten, differenziert zu beurteilen. Das Verständnis und die erlangten Kompetenzen führen zu einer positiven Entwicklung der Studierenden sowie zu einer gereiften Haltung gegenüber schulischen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern.</p>				
<b>Lehrformen</b>				
Seminare				
<b>Prüfungsformen (Prüfungsleistung)</b>				
<p>b) Benotete Prüfungsleistung als Modulabschlussprüfung in Anbindung an das Seminar „Schulisches Musizieren“; schriftliche Arbeit, 8 bis 10 Seiten</p> <p>Die Studierenden zeigen, dass sie vertieft wissenschaftlich arbeiten, fächerübergreifende Themen kennen und in musikpädagogische Kontexte einbetten können.</p>				

Name: \_\_\_\_\_

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Qualifizierte mündliche Teilnahme  
Bestandene Modulabschlussprüfung

**Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note der Prüfungsleistung geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamt- bzw. Fachnote ein.

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

N. N.  
N. N. / Wagner

**Sonstige Informationen.**

In G-MP II a) werden im Umfang von 3 LP inklusionsorientierte Leistungen gemäß §2 LABG erbracht.

Name: \_\_\_\_\_

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>LP</b>	<b>Datum und Unterschrift</b>
Musikpädagogisches Seminar (inklusionsorientiert) Titel:	3	
Musikpädagogisches Seminar „Schulisches Musizieren“	3	
<b>Modulabschlussprüfung (Seminar „Schulisches Musizieren“)</b> Note:	2	

---

Stempel

Name: \_\_\_\_\_

**Modul G Musikpraxis / Musiktheorie II**

<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
330 h	11	3. - 4. Sem.	Jedes Sommersemester / Wintersemester	2 Semester

**Lehrveranstaltungen / Inhalte**a) Musikpraxis

- **Künstlerisches Hauptfach:** Musikalische Werke unterschiedlicher Stilistik, Vermittlung angemessener Übe- und Erarbeitungstechniken
- **Ensemblemitwirkung:** Systematische Erprobung des Musizierens in den Neigungen und instrumentalen Fähigkeiten der Studierenden entsprechenden Gruppen
- **Schulpraktisches Instrumentalspiel**
- **Instrumentale Basiskompetenz:** Grundlagen der Spielpraxis

b) Musiktheorie

- **Kontrapunkt oder Fuge:** Strukturprinzip der Fuge in historischer Perspektive (z.B. J.S. Bach) und seine grundsätzlichen kompositorischen Eigengesetzlichkeiten oder kontrapunktische Arbeit als Element ebensolcher historischer Verwurzelung (Barock, Renaissance) und als übergeordnetes Merkmal polyphoner Musik
- **Instrumentation:** Betrachtung von Techniken der Instrumentation aus der kompositorischen Praxis heraus

**Lernergebnisse**

Die Studierenden entwickeln die erworbenen Fähigkeiten in ihrem Künstlerischen Hauptfach weiter und vertiefen auch ihre Kompetenzen im Hinblick auf das Musizieren im Ensemble. Zusätzlich lernen sie weitere instrumentenspezifische Spielpraxen kennen, welche die Erfahrungen mit den zuvor erlernten Perkussionsinstrumenten auf neue instrumentale Gattungen erweitern. Durch die Kombination aller spieltechnisch erlebter Instrumente werden sie dazu befähigt, praktische Kenntnisse zu verschiedenen Instrumentengruppen aufzubauen, welche in der späteren schulischen Praxis von hoher Bedeutung sind. Diese praktischen Fähigkeiten werden auch von kompositorischer und musiktheoretischer Seite aus unterfüttert: Die Studierenden erlernen Grundlagen der Instrumentationspraxis und erweitern so ihr Wissen um die Funktion verschiedener Stimmen innerhalb größerer Ensembles. Damit werden die Erfahrungen innerhalb der musikalischen Gruppen auch mit den Wesenszügen und Besonderheiten des musikalischen Werks verknüpft. Die Studierenden vertiefen vor diesem Hintergrund ihr Verständnis vom gemeinsamen Musizieren und seinen konzeptionellen, werkbezogenen Grundlagen. Des Weiteren befassen sie sich mit grundlegenden Strukturprinzipien (Fuge, Kontrapunkt) der Musik, die in sämtlichen musikalischen Epochen eine kontinuierliche Rolle spielen. Ihre Vorstellung von musikalischen Zusammenhängen, auf denen auch die praktische Arbeit mit und in Ensembles basiert, wird damit weiter aufgebaut und untermauert.

Name: \_\_\_\_\_

**Lehrformen**

Künstlerischer Einzelunterricht / Gruppenunterricht / Seminar (Kontrapunkt/Fuge; Instrumentation) / Übung (Kontrapunkt/Fuge; Instrumentation)

**Prüfungsformen (Prüfungsleistung)**

In diesem Modul finden keine Prüfungsleistungen statt.

**Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten**

Qualifizierte Teilnahme

a) Künstlerisches Hauptfach: Das fachöffentliche Beratungsvorspiel am Ende des dritten Semesters wird in Kombination mit dem Beratungsvorspiel des GYM-Erststudium absolviert. Es ist in Ergänzung zum Beratungsvorspiel des anderen Teilstudiengangs ein weiteres Werk (also insgesamt drei Werke) einer dritten Stilepoche vorzutragen. Eines der drei Werke muss der Stilepoche der Kunstmusik des 20./21. Jahrhunderts entstammen. Im Bereich des geteilten Hauptfachs klassisch-populär muss mindestens je ein Werk aus dem Bereich der klassischen und der populären Musik stammen. Analog soll die Satzmappe im Hauptfach Komposition ein weiteres Werk enthalten.

b) Kontrapunkt oder Fuge: Je eine Satzmappe mit mindestens einer Arbeit oder ein schriftlicher Test (45 Minuten)

Instrumentation: Je eine Satzmappe mit mindestens einer Arbeit oder ein schriftlicher Test (45 Minuten)

**Stellenwert der Note für die Endnote**

0

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Herchenröder

Herchenröder / Schlegel / Sobanski / Wagner

Name: \_\_\_\_\_

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>LP</b>	<b>Datum und Unterschrift</b>
Künstlerisches Hauptfach	1	
	2	
Instrumentale Basiskompetenz	1	
Ensemblemitwirkung	1	
Schulpraktisches Instrumentalspiel	1	
Kontrapunkt oder Fuge	2	
Instrumentation	3	

---

Stempel

Name: \_\_\_\_\_

**Modul G Musikpädagogik / Musikwissenschaft III**

<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
330 h	11	5. – 6. Sem.	Jedes Sommersemester / Wintersemester	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen / Inhalte</b>				
<p>a) <b>Fächerübergreifendes musikpädagogisches Seminar (inklusionsorientiert):</b> Auseinandersetzung mit den vielfältigen Verflechtungen von Musik mit anderen ästhetischen Bereichen</p> <p>b) <b>Fächerübergreifendes Seminar Historische Musikwissenschaft:</b> musikalische Werke verschiedener Epochen, Stilen wie Genres, musikwissenschaftliche Literatur und diverse Methoden wissenschaftlichen Arbeitens</p> <p>c) <b>Fächerübergreifendes Seminar Populäre Musik:</b> musikalische Werke verschiedener Epochen, Stilen wie Genres, musikwissenschaftliche Literatur und diverse Methoden wissenschaftlichen Arbeitens</p>				
<b>Lernergebnisse</b>				
<p>Die Studierenden haben ihr Blickfeld in Bezug auf musikpädagogische sowie musikwissenschaftliche Themen erweitert. In allen drei Bereichen – der Musikpädagogik, der Historischen Musikwissenschaft und der Populären Musik – verfolgen sie dabei nicht nur fachimmanente Fragen und Methoden, sondern knüpfen an den jeweiligen Fachrichtungen benachbarte oder verwandte Disziplinen an. Sie bauen dabei auf den interdisziplinären Veranstaltungen des Moduls „Fächerverbindung“ auf. Ihr Verständnis von Musikpädagogik und Musikwissenschaft reift vor dem Bewusstsein, dass die Disziplinen nicht als abgegrenzte Bereiche, sondern als anschlussfähige Verständnismodelle für übergreifende kulturelle und gesellschaftliche Fragen zu verstehen sind. Die Studierenden begreifen dadurch die Verzahnung kultureller Artefakte miteinander und entwickeln ein Bewusstsein für die Wesensverwandtschaft von Musikpädagogik/Musikwissenschaft mit anderen Fächern. Gesellschaftsrelevante Handlungskompetenzen werden über diese Kenntnisse positiv aktiviert und speziell im Bereich der Musikdidaktik im Hinblick auf eine inklusive Schulpraxis hin pointiert.</p>				
<b>Lehrformen</b>				
Seminar				
<b>Prüfungsformen (Prüfungsleistung)</b>				
<p>Modulabschlussprüfung, mündlich, 20 min.</p> <p>Die Studierenden zeigen, dass sie über ein repräsentatives Repertoire wissenschaftlicher Methoden verfügen, diese eigenständig – vor allem im Hinblick auf trans- wie interdisziplinäre Fragestellungen – anwenden können und dass sie sowohl Kenntnisse entsprechender aktueller musikwissenschaftlicher Diskurse besitzen als auch deren Relevanz für die Musiklehrerausbildung erklären können.</p>				

Name: \_\_\_\_\_

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Qualifizierte mündliche Teilnahme

Bestandene Modulabschlussprüfung

**Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note der Prüfungsleistung geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamt- bzw. Fachnote ein.

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Henke

Henke / Heesch / Wagner

**Sonstige Informationen**

In G-MP/MW III a) werden im Umfang von 3 LP inklusionsorientierte Leistungen gemäß §2 LABG erbracht.

Für alle musikwissenschaftlichen Veranstaltungen in allen Modulen aller Studiengänge gilt: Anerkennung für den Studiengang Internationale Kulturhistorische Studien nach Absprache mit dem Dozenten.

Name: \_\_\_\_\_

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>LP</b>	<b>Datum und Unterschrift</b>
Fächerübergreifendes musikpädagogisches Seminar (inklusionsorientiert): Titel:	3	
Fächerübergreifendes Seminar Historische Musikwissenschaft: Titel:	3	
Fächerübergreifendes Seminar Populäre Musik: Titel:	3	
<b>Modulabschlussprüfung (mündlich, 20 min.)</b> <b>Note:</b>	2	

---

Stempel

Name: \_\_\_\_\_

**Modul G Musikpraxis / Musiktheorie III**

<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
300 h	10	5. - 6. Sem.	Jedes Sommersemester / Wintersemester	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen / Inhalte</b>				
<p>a) <u>Musikpraxis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Künstlerisches Hauptfach:</b> musikalische Werke unterschiedlicher Stilistik, Vermittlung angemessener Übe- und Erarbeitungstechniken</li> <li>- <b>Instrumentale Basiskompetenz:</b> Grundlagen der Spielpraxis</li> </ul> <p>b) <u>Musiktheorie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Kompositionstechniken des 20. und 21. Jahrhunderts:</b> Auseinandersetzung mit ästhetischen Phänomenen des letzten Jahrhunderts und der Gegenwart aus technischer Perspektive</li> </ul>				
<b>Lernergebnisse</b>				
<p>Die Studierenden entwickeln ihre Kompetenzen in Hinblick auf musikpraktische sowie -theoretische Fähigkeiten weiter und bauen damit ihre persönlichen künstlerischen Positionen, basierend auf dem reflektierten und bewussten Umgang mit ästhetischen Fragen, aus. Auf dieser Basis sind Voraussetzungen geschaffen worden für den Umgang mit hoch differenzierten musikalischen Werken im Musikunterricht am Gymnasium und in Projektarbeiten auf künstlerisch hohem Niveau. Über diese Kompetenzen verbinden sich persönliche Entwicklung und verantwortungsbewusste Handlungskompetenzen. Die Studierenden verfügen über die technische Kompetenz, auf dem Künstlerischen Hauptfach eigenständig Interpretationen von Musik unterschiedlicher Stilrichtungen und Epochen zu entwickeln und sie über instrumental- bzw. gesangstechnische Fertigkeiten, sowie Übe- und Erarbeitungstechniken – dazu zählt auch ein effektives Zeitmanagement – so vorzubereiten, dass ihre Interpretation empfindsam und ausdrucksvoll umgesetzt und in angemessenem Rahmen vor Publikum präsentiert wird. Auf den Instrumenten des Bereichs Basiskompetenz sind die Studierenden dazu in der Lage, einfache Stücke zu spielen und sich über die spieltechnischen Besonderheiten des jeweiligen Instruments bewusst zu sein. Damit ist die Grundlage für eine breite Beratertätigkeit in späteren schulischen Ensembles gelegt. Die Studierenden erweitern auch ihren Blick auf strukturelle und kompositionsästhetische Aspekte von Musik und können musikalische Zusammenhänge aus Werken der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart erkennen und einordnen. Sie beschäftigen sich auch aus eigener kompositorischer Praxis heraus mit diesen Modellen und entwickeln dadurch ein vertieftes Verständnis für ästhetische Phänomene der jüngeren Musikgeschichte.</p>				
<b>Lehrformen</b>				
Künstlerischer Einzelunterricht / Seminar und Übung (Kompositionstechniken des 20. und 21. Jahrhunderts)				

Name: \_\_\_\_\_

### **Prüfungsformen (Prüfungsleistung)**

Modulabschlussprüfung = Fachpraktische Prüfung

Sie wird als kombinierte Prüfung mit der Fachpraktischen Prüfung des Gym/Ge-Erstfachs im Rahmen einer internen Prüfung oder eines Konzerts absolviert.

Die Prüfung findet im instrumentalen oder vokalen Hauptfach entweder „klassisch“ oder hälftig geteilt „klassisch – populär“ oder aber im Künstlerischen Hauptfach Komposition statt. Die jeweiligen Prüfungsbedingungen lauten:

Klassisches instrumentales oder vokales klassisches Hauptfach: Die Prüfung wird als kombinierte Prüfung mit der FP des Gym/Ge-Erstfachs im Rahmen einer internen Prüfung oder eines Konzerts absolviert und dauert insgesamt mindestens 45 Minuten. Sie umfasst mindestens 4 Stücke aus unterschiedlichen Epochen; eines der vorgetragenen Werke muss aus der Kunstmusik des 20. oder 21. Jahrhunderts stammen. Der Vortrag eines Musikstücks aus dem Bereich der populären Musik ist möglich. Die Note des Künstlerischen Hauptfachs fließt mit doppelter Gewichtung in die Endnote der Fachpraktischen Prüfung ein.

In den hälftig im Bereich klassischer und populärer Musik unterrichteten Fächern Klavier, Gitarre, Saxofon, Schlagzeug und Bass: Die Prüfung wird als kombinierte Prüfung mit der FP des Gym/Ge-Erstfachs im Rahmen einer internen Prüfung oder eines Konzerts absolviert und dauert insgesamt mindestens 45 Minuten. Sie umfasst mindestens 4 Stücke, von denen zwei aus unterschiedlichen Epochen der klassischen Musik und zwei andere aus unterschiedlichen Stilbereichen der populären Musik stammen müssen. Eines der vorgetragenen Werke muss aus der Kunstmusik des 20. oder 21. Jahrhunderts stammen. Die Note des Künstlerischen Hauptfachs fließt mit doppelter Gewichtung in die Endnote der Fachpraktischen Prüfung ein.

Komposition: In der fachpraktischen Prüfung im Fach Komposition ist eine Mappe mit mindestens acht unterschiedlichen, abgeschlossenen Stücken für verschiedene Besetzungen abzugeben, die während des Studiums entstanden sind. Die Kompositionen sollen datiert und mit einer Versicherung des Bewerbers versehen sein, dass sie von ihm selbst komponiert worden sind. Sie sollen selbständig angefertigt worden sein, eine eigene Anschauung und Auseinandersetzung mit Material und Form sowie in Bezug auf Kompositionstechnik, Reflektiertheit und ästhetisches Bewusstsein einen Fortschritt gegenüber dem Stand des Zwischentests erkennen lassen. Die Note des Künstlerischen Hauptfachs fließt mit doppelter Gewichtung in die Endnote der Fachpraktischen Prüfung ein.

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Qualifizierte Teilnahme

b) Kompositionstechniken des 20. und 21. Jahrhunderts: Es ist eine Satzmappe mit mindestens zwei verschiedenen Arbeiten abzugeben.

Bestandene Fachpraktische Prüfung (Modulabschlussprüfung)

Name: \_\_\_\_\_

**Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note der Prüfungsleistung geht anteilig nach Leistungspunkten in die Gesamt- bzw. Fachnote ein.

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Herchenröder

Herchenröder / Schlegel / Sobanski

Name: \_\_\_\_\_

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>LP</b>	<b>Datum und Unterschrift</b>
Künstlerisches Hauptfach	2	
	2	
Instrumentale Basiskompetenz	1	
Kompositionstechniken des 20. und 21. Jahrhunderts	3	

---

Stempel